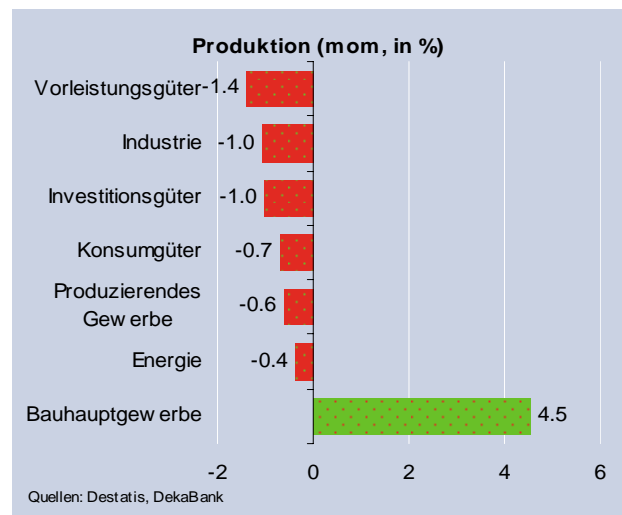
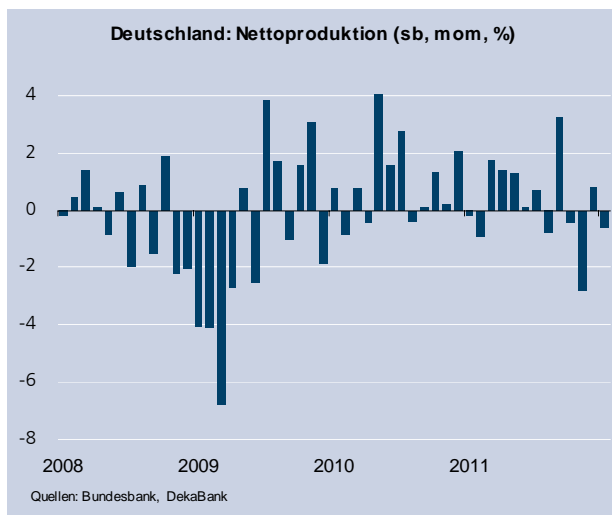


Deutschland: Produktion deutet auf ein schwaches viertes Quartal hin

- Die Produktion im deutschen produzierenden Gewerbe ist im November um 0,6 % mom gesunken. Während die industrielle Erzeugung sogar um 1 % zurückging, legte die Bauproduktion witterungsbedingt um 4,5 % mom zu.
- Wie schon bei den Auftragseingängen ersichtlich wurde, leiden derzeit insbesondere die Vorleistungsgüterproduzenten. Dies ist leicht erklärbar und gleichermaßen bedenklich: Sie stehen am Beginn der Produktionskette und spüren daher Schwächetendenzen frühzeitig.
- Füttert man unser Konjunkturmodell mit den jüngsten Daten für Industrie, Bau und Einzelhandel, so ergibt sich im vierten Quartal (Stagnation im Dezember unterstellt) ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % qoq.

1. Die Produktion im deutschen produzierenden Gewerbe ist im November um 0,6 % mom gesunken (Bloomberg-Median: -0,5 % mom; DekaBank: -0,7 % mom). Das Vorjahresniveau wird kalender- und saisonbereinigt immer noch um 3,5 % überschritten.



2. Ein schlimmerer Rückgang der Produktionstätigkeit wurde durch ein starkes Plus der Bauproduktion (+4,5 % mom) verhindert. Das dürfte angesichts der schwachen Auftragseingänge in den vergangenen Monaten der ungewöhnlich milden Witterung zu verdanken sein. Auch im Dezember dürfte die **Witterung** ebenfalls merklich gestützt haben.

3. Ansonsten zeichnet sich ein eher schwaches Bild der Industrie. Wie schon bei den Auftragseingängen ersichtlich wurde, leiden derzeit insbesondere die Vorleistungsgüterproduzenten (-1,4 % mom). Dies ist leicht erklärbar und gleichermaßen bedenklich: Sie stehen am Beginn der Produktionskette und **spüren daher Schwächetendenzen frühzeitig**. Zudem produzieren sie Güter, die von den Abnehmern oft auf Lager

gehalten werden, um sie dem Produktionsprozess zuzuführen. Gerade aber bei der Lagerhaltung zeigen sich die Unternehmen vorsichtig, denn im Fall der Fälle wollen sie nicht mit vollen Lagern in ein schwaches konjunkturelles Umfeld geraten. Das Minus bei den **Investitionsgüterproduzenten** (-1,0 % mom) dürfte, gemessen an den Industrieumsätzen, aus schwachen Geschäften im Inland und mit dem EWU-Ausland resultieren.

4. Alles in allem präsentiert sich das vierte Quartal in der erwarteten schwachen Verfassung. Jeweils Stagnation im Dezember unterstellt liegen die Industriaufträge 1,9 % und die Industrieproduktion 2,1 % unter dem Niveau des dritten Quartals. Die Vorleistungsgüterproduzenten weisen noch schwächere Daten auf: So sinken nach derzeitigem Stand die Aufträge um 4,6 % mom und die Produktion um 3,0 %.

5. Füttert man unser Konjunkturmodell mit den jüngsten Daten für Industrie, Bau und Einzelhandel, so ergibt sich im vierten Quartal (Stagnation im Dezember unterstellt) ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % qoq.

Dr. Andreas Scheuerle, Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de